

Alles (R)egal



### **Lasst mich lecken!**

Seit einer Woche fluten die jetzt jeden Abend meinen Mund: Vor der Tagesschau läuft seither der Spot für einen neuen Schokoriegel. So extrem schokig-knackig-doch-so-zart-und-leicht. So lecker, dass ich fast (aber nur fast) die ebensolche Dame übersehe, die sich im Spot die letzten Krümelchen des Riegels aus den Mundwinkeln leckt. Noch ein wenig mehr und ich speichle wie ein Bernhardiner. Jeder Widerstand bricht, das Ding muss ich probieren. Aber nein: Mein Supermarkt hat ihn nicht, meine Tanke nicht, selbst der Kiosk, zu dem ich eher selten gehe, hat ihn nicht. „Der ist ja noch ganz neu, meine Kunden wollen den nicht.“ Meine Kunden? Was bin denn ich? Ein Alien? „Der ist für meine Kunden zu teuer.“ Ich sehe also so aus, als könne ich mir den nicht leisten? „Die Zentrale hat den noch nicht gelistet.“ Wann will sie das denn tun? Wenn der Werbedruck nachlässt? „Nehmen Sie doch den hier!“ Aber der ist doch nicht extrem schokig-knackig-doch-so-zart-und-leicht. Der ist doch einfach nur extra-nussig. Von diesen Langweiler-Riegeln, die ich seit 20 Jahren esse, haben die gefühlte zwei Tonnen vorrätig. Und das, obwohl – Lieblingsspruch meines Supermarktleiters – „wir einfach viel zu wenig Platz haben.“ Da liegen sie also, die Riegel, von denen schon lange keiner mehr den letzten Krümel aus den Mundwinkeln leckt. Hallo! Hört mich jemand? Die neue Zeit ist angebrochen: schokig-knackig-doch-so-zart-und-leicht! Ob ich das neue Ding 20 Jahre esse? Keine Ahnung. Ob das so lecker ist wie die Dame? Kaum. Aber probieren will ich das, muss ich das. Jetzt. Und vor der nächsten Tagesschau will ich mir die Mundwinkel lecken!

**So ist das (L)eben in der Auslage.**